

„Fliegende Ziegelsteine“



Das schönste Gespann der BMW-K-Serie gehört Detlef Borchers aus Stade.

Foto: C. Schalles-Mahr

Wedemark/Burgwedel (cs). „Flying Brick“, zu deutsch: Fliegender Ziegelstein ist unter Kennern der Fachbegriff für Motorräder der BMW K-Serie, Drei- und Vierzylindermodelle, die es seit nunmehr 20 Jahren gibt. Die erste Maschine, eine K 100, wurde von einer Fachzeitschrift fünfmal hintereinander zum „Motorrad des Jahres“ gewählt.

Diese Liebe zu den „heißen Öfen“ veranlasste Michael Riehl aus der Wedemark, selbst Besitzer einer K-100 von 1983, den BMW-Modellen vor zwei Jahren eine Internetseite zu widmen. Unter www.flyingbrick.de haben sich seitdem Fans aus 26 Ländern gemeldet, um ihre Erfahrungen auszutauschen.

Am Wochenende trafen sich dann auf seine Internet-Einladung 230 BMW-Fahrer am Schweizerhaus, die aus ganz Europa angereist kamen. England, Holland, Österreich, Belgien, Dänemark waren vertreten und ein Teilnehmer kam gar aus Spanien (2.200 Kilometer) zum Treffen. Von Freitagmittag bis Sonntagabend wurde dann ge-

fachsimpelt und seltene Modelle bestaunt. Eine BMW von 1983 hatte es auf die unglaubliche Kilometerleistung von 439.000 gebracht, was dem Veranstalter dann auch einen Pokal wert war. Einen weiteren Hauptpreis gab es für das schönste Gespann aus Stade, die K 1100 von Detlef Borchers. Die schönste Original-Maschine, eine K 100 RS, gehört Mike Schramm aus Wolfsburg, auch er nahm einen Pokal entgegen.

Der Höhepunkt war sicherlich am Samstagvormittag die Ausfahrt der Motorräder rund ums Steinhuder Meer. Wegen zu erwartenden Verkehrsbehinderungen hatten sich die Fahrer in vier Gruppen aufgeteilt, um sich im Uhrzeigersinn auf der Route entgegen zu fahren. Abends wurde dann bei Musik von der „Chill Out Blues Band“ am Schweizerhaus gefeiert und Michael Riehl war mit der Resonanz seines Biker-Treffens voll auf zufrieden. Pläne für das kommende Jahr werden schon geschmiedet, dann wollen sich die Anhänger der „Flying Bricks“ in der Eifel treffen.